

# Einrichtung eines Multibootsystems mit Ubuntu-Bootmanager unter Verwendung von DRIVE

Die Anleitung wurde freundlicherweise von Herrn Frank Wessel, Volkshochschule Brunsbüttel e.V. zur Verfügung gestellt.

## BIOS

- Bootmenü ermöglichen,
- Startreihenfolge so, dass man von DVD und USB-Sticks starten kann,
- Festplatte auf Legacy

## Acronis Disk Director

1. Festplatte vorbereiten
  - Festplatte komplett löschen
  - Partitionen anlegen, z.B.:
    - 1: 120 GB Windows 10 (NTFS Primär)
    - 2: 120 GB Windows 7 (NTFS Primär)
    - 3a: 100 GB Ubuntu (EXT3 logisch)
    - 3b: 20 GB Ubuntu swap (EXT3 logisch)
    - 4: Rest Daten (NTFS Primär)
  - Partitionen 2 und 3 verstecken, Partition 1 als aktiv setzen
2. Windows 10 installieren, oder
  - mit Acronis True Image vorhandenes Image in Partition 1 wiederherstellen,
  - wenn nötig, Windows 10 Installations-DVD starten, „Starthilfe“ um die Installation bootfähig zu machen.
3. Vorbereitung Windows 7-Installation  
Acronis Disk Director:
  - Partition 1 verstecken, Partition 2 sichtbar machen und als aktiv setzen

Windows 7 installieren, oder

  - mit Acronis True Image vorhandenes Image in Partition 2 wiederherstellen,
  - wenn nötig, Windows 7 Installations-DVD starten, „Starthilfe“ um die Installation bootfähig zu machen,
  - wenn Windows 7 einen eigenen Bootmanager einrichtet: Der nutzt leider nichts!  
bootrec /rebuildbcd hilft, ihn wieder loszuwerden.
4. Ubuntu installieren  
Unbedingt die Installation mit Passwort absichern, denn von da aus könnte man die anderen Laufwerke problemlos manipulieren, da hilft kein Drive...
5. „Grub-Customizer“ installieren:  

```
sudo add-apt-repository ppa:danielrichter2007/grub-customizer
sudo apt-get update
sudo apt-get install grub-customizer
```

Man kann damit auch wunderbar die jeweils nicht genutzte/n Partition/en verstecken, z.B.

```
parttool (hd0,1) hidden+
```

```
parttool (hd0,2) hidden-
```

Überflüssige Einträge raus, sortieren, Optik anpassen, Neustart.

Fertig!

### **Wichtig**

Sofort das "Gesamtkunstwerk" als Festplattenimage sichern, denn spätestens wenn jemand es schafft den MBR zu killen, hat man wieder eine Menge Spaß.

Ubuntu ist natürlich „etwas“ überdimensioniert, es ginge auch eine angepasste Linux-Minimalinstallation, und auch der Grub-Customizer ist ja nur da, um nicht zu sehr in Textdateien rumfummeln zu müssen. Ein Linux-Experte wüsste das alles genauer.

Die Methode sollte eigentlich auch mit GPT-Partitionen und beliebigen anderen Betriebssystemen funktionieren, das ist aber ungetestet.